

# Schelmish



## Illingen, Illipse

Der frühe Vogel fängt den Wurm, darum trafen wir uns pünktlich um 9.30 am Frühstücksbuffet. Die Laune war bei allen ganz gut, nur Danubis klagte. Er hatte wohl ziemlich laute und unangenehme englische Zimmernachbarn, die bis um 5 Uhr morgens Krach machten und ihn um seinen wohlverdienten Schlaf brachten. Seine Rache folgte allerdings prompt, denn wer bis um 5 Uhr feiert ist morgens um 9.30 Uhr sicher noch nicht wieder fit. Also bollerte unser Schlagwerker auf dem Weg zum Frühstück mit seiner kräftigen rechten Faust erstmal ordentlich gegen die Zimmertür der unangenehmen Nachbarn, um sich dann in guter alter „Schellekloppe“-Manier schnell aus dem Staub zu machen. Don't mess with a Schelm!

Nach einem etwas seltsamen Frühstücksbuffet (man musste sich seine Eier selbst kochen und auch sonst war das Angebot nicht gerade reichhaltig) startete unsere Kolonne los: Vorneweg unser feuerroter Bus unter Dextro's Führung und hinterher unser feuerroter PKW unter Rimsbold's Führung ging es einmal auf die andere Seite von Deutschland, nämlich ins Saarland. Aber Stop..... in Rimsbold's Auto ereignete sich fast eine Katastrophe. Unserem Roadie Podolski fiel plötzlich ein, dass er sein rosa Kuschkelkissen im Hotelzimmer hatte liegen lassen. Also noch mal nen kleinen Schlenker zurück ins Hotel und dann konnte es endlich losgehen. Unnötig zu erwähnen, dass ein solcher Fauxpas im Hause Schelmish mit ordentlich Hohn und Spott bestraft wird.

Das Wetter war blendend, die Fahrt ganz angenehm und zu den Klängen von Kathy Perry, Bruno Mars und Sunrise Avenue (zumindest in Rimsbold's Auto) sangen und fuhren wir Illingen entgegen. Dort angekommen, wartete bereits der Frühling auf uns und alle machten es sich vor der Illipse gemütlich. Die Illipse ist übrigens ein sehr modernes, stadthallenähnliches Gebäude, was für gut 1.200 Menschen Platz bietet und eine richtig große Bühne hat. Sehr schön!

Da anscheinend einige Kollegen beim Aufbau etwas langsam voran kamen, mussten wir Zeit aufholen und unseren Soundcheck in Windeseile über die Bühne bringen. Keine Problem: Alles schnell rauf auf die Bühne, kurz 2 Stücke angespielt. Passt, wackelt und hat Luft. Nach 15 Minuten war das Thema Soundcheck dann auch abgehakt.

Anschließend machten es sich einige in der Sonne gemütlich, andere enterten das Catering, um aufschlussreiche Diskussionen über die Sojaschnitzel zu führen oder chillten einfach im Backstageraum. Nach Spielbann und Ragnarök war es für uns dann soweit. Wir enterten die tolle Bühne und begannen unser Set. Die Leute waren schon richtig gut drauf und hatten sichtlich Spaß mit uns zusammen abzugehen. Obwohl der Auftritt so kurz war, waren wir alle geflasht vom Gig und den tollen Reaktionen vom Publikum. Danke Illingen!

# Schelmish



Danach beluden wir in flux unseren Transporter und tummelten uns an unserem Merchandise Stand, wo wir Autogramme gaben, alte Bekannte trafen, plauschten und Fotos schossen. Dextro fühlte sich teilweise wie ein Prophet, da sich irgendwann ein Pulk von Menschen um ihn versammelte und seinen Ausführungen lauschte. Kurz gesagt wir ließen den Abend ganz entspannt ausklingen, um gegen 3 Uhr in unserer Pension anzukommen. Nach dem etwas seltsamen Hotel von letzter Nacht sollte das Kuriositäten-Kabinett auch hier weiter gehen. Die Pension machte den Eindruck, als wäre sie die letzten 30 Jahre eingefroren und wäre nur für uns vor einer Woche wieder aufgetaut worden. Alles erinnerte auf morbide Art und Weise an eine ranzige 70er Jahre Absteige. Danubis musste noch den ein oder anderen Schelmischen Scherz über sich ergehen lassen, wie z.B. einen versteckten Staubsauger in seinem Bett oder auch 2 Schelme, die plötzlich aus seinem Kleiderschrank sprangen. Der ganz normale Wahnsinn eben. Seine Laune konnten die Streiche allerdings nicht trüben, denn er freute sich, nach der Nacht in München, wie ein Schneekönig endlich wieder einen Fernseher in seinem Zimmer zu haben.

Nach einer kurzen Nacht und einem Frühstück, was dem Gesamtzustand der Pension entsprechend war, machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zurück nach Bonn.

Dank und Gruß geht raus an:

Frank Schulz und das gesamte Team (auch für die T-Shirts)  
Spielbann, Ragnarök und Saltatio Mortis für nette Gesellschaft  
Nury und Podolski für ihre Unterstützung

Und natürlich an alle Fans, die dieses Wochenende zu einem geilen Saisonstart gemacht haben! Vielen Dank, wir sehen uns auf den Märkten!

Eure Schelme!